

Sieger des Wettbewerbs steht fest

Der erste Preis für den Holzkettenwettbewerb, der an den Tagen des Schweizer Holzes im September stattgefunden hat, geht an Marco Willi aus Pany. Der Preis, eine Motorsäge von Stihl, wurde ihm von Christian Felix, dem Geschäftsführer von Graubünden Holz, und dem Geschäftsführer von Ruwa Holzbau, Ruedi Walli, überreicht. Mitte September haben landesweit die «Tage des Schweizer Holzes» stattgefunden. 178 Schweizer Betriebe haben sich zusammengeschlossen, um der Öffentlichkeit Schweizer Holz und die damit verbundenen Tätigkeiten näherzubringen. Der Verband Graubünden Holz organisierte in Zusammenarbeit mit Ruwa Holzbau und dem Forstbetrieb Madrisa die Tage des Holzes im Cluster Prättigau. Rund 400 Besucher haben laut einer Medienmitteilung das Angebot im Prättigau genutzt, einen Einblick in die Forstarbeit in der Schweiz zu erhalten. (so)

GRATULATION

Treue Mitarbeiterin

Susanne Hänni aus Trimmis kann heute ihr 10-Jahr-Arbeitsjubiläum als Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde Trimmis feiern. Der Gemeindevorstand und die Gemeindeverwaltung gratulieren herzlich.

SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Liter	9.10.17	16.10.17
500 - 1000	95,90	98,30
1001 - 2000	94,30	96,70
2001 - 3000	85,60	88,00
3001 - 6000	82,50	84,90
6001 - 9000	80,50	82,80
9001 - 14000	79,10	81,40

Liter	9.10.17	16.10.17
500 - 1000	98,40	101,00
1001 - 2000	96,80	99,40
2001 - 3000	88,10	90,70
3001 - 6000	85,00	87,60
6001 - 9000	82,90	85,50
9001 - 14000	81,50	84,10

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion

Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn

(Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung),

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Ressort Graubünden

Reto Furter (Leitung), Denise Alig, Madleina Barandun,

Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm,

Pieder Caminada (Ausbildung), Gion-Mattias Durband,

Denise Erni, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann,

Snora steuert die Heizung unter dem Schnee

Beschneigungsschächte in Skigebieten müssen beheizt werden. Das frisst Energie. Deshalb hat Enrico Feurer Snora entwickelt. Die kleinen Geräte regeln die Temperatur selbst da, wo eine meterdicke Schneedecke liegt.

von Ursina Straub

Das Kästchen ist recht klein. Hat aber grosses Potenzial. Sparpotenzial. «Eine einzige Schachtheizung mit 120 Watt Heizleistung verursacht pro Saison rund 130 Franken Stromkosten», rechnet Enrico Feurer vor. «Wird diese Heizung aber mit der Heizungssteuerung Snora geregelt, halbiert sich der Verbrauch.»

Snora – so heisst das Kästchen, das eine hohe Energieeinsparung bringt. Es ist die Innovation des Energieingenieurs und Entwicklers Enrico Feurer.

Das Snora-Gerät kommt in Schneeschächten zum Zug. Und von denen gibt es schweizweit eine Menge. Rund 10 000 schätzt der 33-jährige Energiefachmann Feurer. Jedes Berg- oder Wintersportgebiet, das technisch beschneit, hat nämlich Schneeschächte.

Die vernetzte Heizungssteuerung Snora kann aber auch bei einer stationären Heizung eingesetzt werden: etwa in einem Skilifthäuschen. «Da lässt sich mit Snora eine Temperaturabsenkung in der Nacht steuern», erklärt Feurer. «Damit spart man bis zu 30 Prozent Energie.»

«Wird die Heizung mit Snora geregelt, halbiert sich der Verbrauch.»

Energie sparen, das ist denn auch die Motivation, die Feurer antreibt, neue innovative Produkte zu entwickeln. Und bei den Bergbahnen, erläutert er, lässt sich Energie sparen. Bis zu zwölf Prozent der Gesamtkosten machen die Energiekosten bei Bergbahnunternehmen aus, weiss Feurer. «Dementsprechend lohnenswert ist es, bei den Energiekosten zu sparen.» Und dementsprechend offen seien auch die Unternehmen.

Beschneigungsschächte sind durch ein unterirdisches System miteinander verbunden, die einzelnen Schneerzeuger und -lanzen sind also miteinander verkettet. Diese Schächte müssen beheizt werden, damit das Wasser nicht einfriert. «Ohne Snora-Steuerung schaltet man die Heizungen Anfang Saison einfach ein und Ende Saison wieder aus. Sie sind also fast acht Monate in Betrieb», sagt Jungunter-



Entwickler mit potenter Box: Energieingenieur Enrico Feurer mit einem Snora-Gerät auf dem Crap Sogn Gion. Bild Yanik Bürkli

nehmer Feurer. «Das ist Energieverschwendung.»

Die Geräte kommunizieren

Mit Snora aber misst ein Temperaturfühler permanent die Schachttemperatur und schaltet die Heizung entweder ein oder aus. Jeder Schacht ist mit einem Gerät ausgerüstet – und die Geräte kommunizieren untereinander über ein sogenanntes Lora-Netzwerk.

Die Techniker der Bergbahnen sehen auf einem Bedienpanel sämtliche Daten, welche die Snora-Geräte liefern. Das ganze Schachtsystem ist also über einen Bildschirm überwachbar.

Fällt in einem Schacht die Heizung aus, werden die Techniker per Whats App alarmiert und können reagieren, bevor die Leitung einfriert. «Die Geräte sind sehr robust», erläutert Feurer. «Schliesslich wurden sie für den Einsatz in Skigebieten entwickelt.» Es müssen grosse Distanzen überwunden werden und die Heizungsregulatoren dürfen nicht ausfallen.

Amortisation in sechs Jahren

Noch etwas ist dem Praktiker Feurer wichtig: Snora soll sich rasch auszahlen. «Die Investitionskosten sind deshalb gering und die Amortisation ist

tief.» Für eine Musteranlage mit 50 Schächten zahle ein Unternehmen rund 25 000 Franken, so Feurer. Sie amortisiere sich innerhalb von vier bis sechs Jahren.

Energiefachmann Feurer hat bereits verschiedene Bündner Bergsportgebiete mit den potenten Energiesparboxen ausgerüstet und auch das Wallis hat bestellt. Die Kommunikations- und Visualisierungssoftware haben er und sein Team laufend verbessert. Die Lieferkette hält er kurz: So werden die Geräte in Bad Ragaz produziert und in Malix programmiert und konfiguriert.

Technikaffin und kostenbewusst

In Graubünden berät Feurer rund 15 Bergbahnunternehmen. «Sie sind sehr technikaffin», sagt er. «Gleichzeitig müssen sie Kosten sparen und mit weniger Personal arbeiten.» Er sehe sich deshalb eher als Vertrauten, denn als externen Berater, sagt Feurer. Während einer Beratung sehe er immer schon die Umsetzung vor sich, den Prozess und die Kosteneinsparung. «Bergbahnen wollen keine Porschelösungen», weiss er, «sondern günstige Varianten, die sie mit ihren Eigenmitteln umsetzen können.»

Und auch die Werbung gehorche einer eigenen Dynamik. «Sie funktioniert hauptsächlich über Mund-zu-Mund-Propaganda», sagt Feurer.

5. Jungunternehmerforum: Plattform für Start-ups

Am Donnerstag, 26. Oktober, findet in der Aula der IBW in Chur das **5. Jungunternehmerforum Graubünden** statt. Es bietet mit **Referaten, Workshops** und dem **Start-up-Duell** eine Plattform für Gründerinnen und Gründer, Jungunternehmen und KMU-Nachfolger im Kanton. So referiert etwa **Barbara Laim,**

Geschäftsinhaberin «La Palaua, darüber, wie hochfliegende Ideen gelingen und es gibt Workshops zu Kundengewinnung, Unternehmensplanung und digitaler Transformation. Im **Final** um das **Jungunternehmen 2017** sind drei Start-ups: die **energieingenieur.ch GmbH,** deren Snora-System es ermöglicht,

Schachtheizungen energieeffizient zu steuern. Die **CB Financial Services AG** in Maienfeld (Ausgabe vom 11. Oktober) und die **Eternity AG,** die Produkte zur Förderung erneuerbarer Energien entwickelt. (us)

Anmeldung unter www.jungunternehmerforum.ch

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Press AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gassetta Grischna, Oberländer Tagblatt, Gassetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB: keine

Adressen

Redaktion Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail Ressort Graubünden: graubunden@suedostschweiz.ch; Ressort In- & Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch; Ressort Sport: sport@suedostschweiz.ch; Leserreporter: leserreporter@suedostschweiz.ch; meinengemeinde@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32,

7007 Chur, Telefon 081 255 58 58,

E-Mail: chur.promotion@somedia.ch

Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia

